

LUSCINIA



Jahresbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation »Untermain« Band 35

Herausgegeben von SEBASTIAN PFEIFER für die Vogelkundliche Beobachtungsstation »Untermain« der Staatlichen Vogelwarte Helgoland e. V., Frankfurt am Main-Fechenheim, Steinauer Straße 44, Fernsprecher 8 15 32.

AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

35. Tätigkeitsbericht

der Vogelkundlichen Beobachtungsstation
„Untermain“ 1961/62

Wenn wir heute das jetzt abgelaufene Geschäftsjahr überschauen, so kann man sagen, daß wieder eine Weiterentwicklung unserer Beobachtungsstation festzustellen war. Durch das Gartenamt der Stadt Frankfurt am Main erfolgten im Enkheimer Ried weitere Arbeiten zur Schilffentfernung. Leider wurden jedoch diese Arbeiten nach kurzer Dauer abgebrochen. Es wäre wünschenswert, wenn jährlich zur Herbstzeit immer wieder etwas zur Niederhaltung des Schilfes getan wird, damit die Wasserfläche in dem derzeitigen Umfang erhalten bleibt. Ferner wurde jetzt der neue Überlauf am Enkheimer Ried fertiggestellt, der das Ried mit dem Abwasserkanal verbindet, der an Stelle des „Roten Grabens“ jetzt zum Main führt. Im Zuge der Neugestaltung des Naturschutzgebietes Enkheimer Ried wurde sowohl von der Stadt Frankfurt, wie von der Vogelschutzwarte und uns eine Eingabe an das Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden gemacht, die 1930 vereinbarten Stauhöhen (Sommerstau + 97,70 m NN, Winterstau + 98,00 m NN) doch anzuhängen (Sommerstau + 98,00 m NN, Winterstau + 98,50 m NN). Aus dem Antwortschreiben dieses Amtes geht hervor, daß einer Anhebung des Staus aus wasserwirtschaftlichen Gründen nicht entsprochen werden kann. Damit wird von unserer Seite jedoch diese Angelegenheit noch nicht als beendet angesehen, da ohne eine sinnvolle Stauerhöhung ein Fortbestand des Naturschutzgebietes Enkheimer Ried stark gefährdet ist. Außerdem sind dann die von der Stadt Frankfurt am Main aufgewandten recht erheblichen finanziellen Mittel größtenteils nutzlos vertan. Das am 29. 11. 1952 erlassene Bundesjagdgesetz erhielt am 30. 3. 1961 eine neue Fassung, die leider für das Federwild z. T. noch längere Schußzeiten vorsieht, als in der alten Fassung. So wurde für den Großen Brachvogel und den Fischadler, die bisher ganzjährig geschützt waren, Schußzeiten festgesetzt. Jedoch hat die Oberste Hessische Jagdbehörde (Herr Landforstmeister Roßmäßler) in dankenswerter Weise von § 22 Absatz 1 des Bundesjagdgesetzes Gebrauch gemacht und einige Änderungen in positivem Sinne vorgenommen, so daß für Hessen folgende Schußzeiten bei nachstehendem Federwild gelten. In Klammer die Schußzeiten nach dem Bundesjagdgesetz.

Ringeltaube 16.7. bis 31. 3. (1. 7. bis 30. 4.)

Waldschnepfen 16. 10. bis 5. 4. (16. 10. bis 15. 4.)

Mäusebussard 1. 10. bis Ende Februar (1. 8. bis 31. 3.)

Säger und Fischreiher 1. 8. bis 31. 3. (ganzjährige Schußzeit).

Die Jagd auf Wildtruthühner, Haselhühner, Fasanenhennen, Kanadagans, Großer Brachvogel, Fischadler, Raufußbussard und Rohrweihe darf bis auf weiteres nicht ausgeübt werden. Wichtig für uns ist, daß in Natur- und Wildschutzgebieten die Jagd auf Sumpfschnepfen, wilde Gänse, wilde Enten sowie Fischreiher, Säger und Möwen nicht vor dem 1. 9., auf Bläßhühner und Haubentaucher vom 1. 9. bis 31. 3. ausgeübt werden darf. Dieser Passus gilt selbstverständlich auch für unser Naturschutzgebiet Enkheimer Ried.

Der Besuch unserer Veranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr war recht erfreulich. Die ornithologischen Stammtische wurden alle in einem Schulsaal des kleinen Schulgebäudes an der Birsteiner Straße durchgeführt. Das Programm unserer Veranstaltungen wurde auf Vorschlag des Unterzeichneten in ein neues Gewand gekleidet. Es fand allgemeinen Beifall.

A. Vorträge

7. 10. 1961 Forstdirektor K. Ruppert, Frankfurt am Main: „Unser Stadtwald in neuer forstwirtschaftlicher Schau“.
4. 11. 1961 Dr. H. Löhrl, Ludwigsburg: „Die europäischen Kleiberarten“.
2. 12. 1961 H. Wolter, Giengen/Brenz: „Die Vogelwelt der Insel Trischen“.
6. 1. 1962 Dr. v. Riesen, Wuppertal-Vohwinkel: „Singvögel, Eisvogel, Bekassinen, Kampfläufer; Birkhahnbalz und Auerhahnbalz“.
3. 2. 1962 Landesforstmeister L. Weisgerber, Wiesbaden: „Waldgebiete der Douglasien und Sitkafichte in den Staaten Washington und Alaska“.

B. ornithologische Stammtische

8. 4. 1961 F. Schmidt, Hofheim/Ts.: „Als Vogelwart auf Trischen“.
13. 5. 1961 A. Reuber, Frankfurt am Main: „Bergen und seine Landschaft im Wandel meiner Zeit“.
10. 6. 1961 F. Hoffmann, Frankfurt am Main: „Neben dem Pirschpfad“.
8. 7. 1961 H. Lambert, Bischofsheim/Krs. Hanau: „Der Orientierungssinn der Vögel“.
12. 8. 1961 K. Lang, Offenbach/M.: „Porträts aus der einheimischen Vogelwelt“.
9. 9. 1961 W. Loos, Bergen-Enkheim: „Naturerlebnisse am Berger Hang und am Enkheimer Ried“.
14. 10. 1961 K. Helbig, Walldorf: „Der Wiedehopf“.
11. 11. 1961 Dr. W. Keil, Bad Vilbel: „Bericht über verschiedene ornithologische Tagungen im Herbst 1961“.
9. 12. 1961 J. Althen, Frankfurt a. M.: „Beitrag zur Brutbiologie des Gimpels“.
13. 1. 1962 G. Hopf, Oberursel/Ts.: „Das Salzburger Land“.
10. 2. 1962 H. Lambert, Bischofsheim, Krs. Hanau: „Der Zug der Trauerschnäpper in Europa“.
10. 3. 1962 G. Staacke, Bad Homburg v. d. Höhe: „Naturkundliche Reise durch Skandinavien“.

C. vogelkundliche Führungen und Wanderungen

9. 4. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung J. Schönberger und A. Reuber.
23. 4. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
7. 5. 1961 Wanderung durch den hessischen Nationalpark Kühkopf-Knoblochsaue, Führung G. Stahlberg und A. Reuber.
14. 5. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Frankfurter Stadtwald, Hainerweg, Endstation der Buslinie 66, Führung J. Althen und A. Reuber.
28. 5. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
18. 6. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung H. Lambert und A. Reuber.

2. 7. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
22. 10. 1961 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
21. 1. 1962 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
18. 2. 1962 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung F. Schumann und A. Reuber.
18. 3. 1962 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung Dr. Erika Keil und Dr. W. Keil.

Am 26. 5. 1961 fand im Bootshaus des Ruder-Clubs „Fechenheim“ die Jahreshauptversammlung statt. Der seitherige 1. Vorsitzende, Dr. W. Keil, wurde wiedergewählt. An Stelle des auf eigenen Wunsch zurückgetretenen 2. Vorsitzenden, Herrn G. Lambert, wurde Herr G. Stahlberg mit diesem Amt betraut. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation in ihren Ämtern bestätigt. In den Arbeitsausschuß wurden die Herren Dr. L. Emmel, W. Loos und Zahnarzt Wilhelm als neue Mitglieder gewählt. Leider war eine Erhöhung des seit 1924 gleichgebliebenen Mitgliedsbeitrages notwendig geworden. Die Mitgliederversammlung beschloß eine Erhöhung des jährlichen Beitrages auf 10,— DM. Die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft konnte den Herren Dr. Gofferjé, Larem, Dr. Schwamberger und Zahnarzt Wilhelm verliehen werden.

Dem bekannten Tierschriftsteller Paul Eipper wurde am 30. 6. 1961 anlässlich seines 70. Geburtstages und der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Tiermedizinischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität in Gießen von unserem Ehrenvorsitzenden die goldene Ehrennadel überreicht.

Die Vogelwarte Helgoland führte am 14. und 15. 10. 1961 in Wilhelmshaven ihre 2. Nachkriegsberingertagung durch. Von unserer Station nahmen die Herren Döpfer, Dr. W. Keil, E. Keim, A. Maurer, K. Rembser und F. Schmidt teil. Ferner vertrat der 1. Vorsitzende die Beobachtungsstation auf der Sitzung der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz in Romkerhalle/Harz am 3. und 4. 9. 1961 und auf der Tagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Braunschweig vom 5. bis 7. 9. 1961.

Die Mitgliederwerbung wurde auch in diesem Geschäftsjahr fortgeführt. Es konnten wieder eine Anzahl (25) neuer Mitglieder geworben werden. Die Zahl der Mitglieder belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 514 ordentliche und 17 Ehrenmitglieder. 31 Mitglieder verloren wir durch Tod, Wegzug oder Austritt. Besonders gedenken möchte ich an dieser Stelle unserem am 21. 5. 1961 verstorbenen langjährigen Mitglied unseres Vorstandes, Herrn Ing. W. Barkow, der sich stets für die Belange unserer Beobachtungsstation und des Natur- und Vogelschutzes eingesetzt hat. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

4 Vorstandssitzungen (19. 4. 1961, 18. 5. 1961, 23. 6. 1961, 21. 11. 1961) fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr statt. Die Zahl der Posteingänge betrug 728, die der Ausgänge 1257.

Ich möchte es zum Schluß nicht versäumen, dem geschäftsführenden wie dem erweiterten Vorstand, allen Mitgliedern, Freunden, Behörden und Firmen zu danken, die durch ihre Mitarbeit, durch Zuschüsse und Spenden dazu beigetragen haben, daß wir auch in dem jetzt hinter uns liegenden Geschäftsjahre alle Aufgaben und Arbeiten durchführen konnten. Gleichzeitig möchte ich an Alle die Bitte richten, auch weiterhin die vogelkundliche Beobachtungsstation „Untermain“ bei ihrer vielfältigen Tätigkeit zu unterstützen und zu fördern.

Dr. WERNER KEIL